

Hausrotschwanz, *Ruticilla thitys*. 25. August. Beim naturhistorischen Museum singen heute die Hausrotschwänze ihre einfachen Weisen. (Dr. W. Volz, Bern.)

Baumpieper, *Anthus arboreus*. Im Aaregrien bei Busswil und im Meienriedwäldchen, mehrere gesehen. (D.)

Ringeltaube, *Columba palumbus*. Am 18. Aug. zählte ich auf dem Sinneringen-Äbnit 26 Stück auf einem Stoppelfeld. (J. Luginbühl.)

Weisser Storch, *Ciconia alba*. Zwischen Rheinfelden und Beuggen in einem Wiesental zirka 50 Stück beisammen (9. Aug., Ludw. Schuster.)

Grünfüssiges Teichhuhn, *Gallinula chloropus*. An der alten Aare bei Busswil mehrere gehört, an der alten Zühl eines aufgeschneht, über das Wasser fliegend. (D.)

Flussuferläufer, *Aetitis hypoleucos*. Am 21. Aug. an der Aare beim Wylerwäldchen in Bern und am 23. Aug. bei Busswil je ein Exemplar. (D.)

Saatgans, *Anser segetum* (?). Zwischen Kallnach und Aarberg wurden am 19. Aug. zirka 15–20 „Schneegänse“ östlich fliegend gesehen. (Rhyt.)

Ornithologische Beobachtungen aus der Bretagne.

Sonntag den 16. dies machte ich einen Ausflug auf die nördlich von Roseoff gelegene Insel Batz. Ausser einigen **Sperlingen** und **Gold-**

ammern, die im Dorfe und an den Wegrändern sich herumtreiben, hatte ich noch Gelegenheit einige andere Vögel zu beobachten. In den Feldern fiel mir auf die grosse Zahl von **Feldlerchen**, welche trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit und des nebligen, echten Bretagnewetters laut singend, wie bei uns im Mai, sich in die Luft erhoben. An der dem Kanal de la Manche zugekehrten, mit Granittrümmern besäten Küste der Insel flog eine Anzahl von **Steinschmättern** von einem Felsblock zum andern, laut lockend und sich beständig verbergend. Plötzlich stiegen 6 **Austernfischer** vor mir auf und als ich mich hinter ein Steinmüerchen legte, um sie womöglich zu beobachten, kam nach einiger Zeit zwischen den Fugen des Gesteins ein **Zaunkönig** hervor. Später sah ich noch einige prachtvolle gelbe **Bachstelzen**. Überall ist die **Rauchschwalbe** häufig. Ich blieb hier lange liegen und sah noch öfters Austernfischer, einmal auch 5 grosse **Mantelmöven**. Am Abend, als ich auf dem ungeheuren Ebbestrand dem Hafen zuwanderte, störte ich immense Scharen von **Strandläufern** auf, die sich aber nicht weit von mir stets wieder niederliessen und eifrig die vom Wasser zurückgelassenen Seetiere auflasen. Es waren viele Hundert, die ich sah. Auf dem Festland dagegen habe ich zu ornithologischen Beobachtungen noch sehr wenig Gelegenheit gehabt.

Roseoff (Finistère), 18. Aug. Dr. W. Volz.

Kleinere Mitteilungen.

Über eine dritte Brut der Schamadrossel in Gefangenschaft. Teile Ihnen mit, dass nun die dritte und wohl auch diesen Sommer die letzte Brut meiner Schamas genau in denselben Verhältnissen, wie ich in Ihrem werten Fachblatt geschildert, ausgelogen sind. Die erste Brut brachte mir 2 tote und 2 lebende, die zweite 5 kerngesunde Tiere, wovon 4 Männchen und 1 Weibchen, die dritte Brut wiederum 3 Männchen. Die vielen Ornithologen, die mich besuchten sind der Ansicht, dass der von mir eingeschlagene Weg zur Züchtung dieser feinen Sänger *der richtige sei*. Die Verfärbung des Federkleides geschieht *successive*. Ich will die Jungen in verschiedene Lehre geben und Ihnen später gelegentlich mehreres über deren Entwicklung wahrheitsgemäss mitteilen.

NB. Meine Dayal-Drosseln fangen in der jetzigen späten Zeit noch an zu nisten. (Ernst Baumann, Basel.)

Zaunkönige in Rom. In den Mauern des Kolosseums in Rom haben mehrere Zaunkönigpärchen ihre Wohnung

aufgeschlagen. Es berührt höchst eigentümlich, wenn man so ganz allein gegen Sonnenuntergang in dem erdrückend gewaltigen Bau sitzt und nun die schmetternde Strophe des kleinen Sängers hört, die wiederhallend durch den weiten Raum hintönt. Der Vogel kann hier seine Brut ungestört grossziehen; denn in den himmelhoch strebenden Mauern, in denen das Nest steht, kann keiner ihm etwas anhaben. Auch in den Trümmern des Palatins ist der Zaunkönig nicht selten. — Geht man nach Sonnenuntergang zum oder in das Kolosseum, so hört man zahlreiche Steinkäuzchen ihr „kiwitt“ rufen, sieht auch wohl einen Vogel schattenhaft um die Zinnen huschen. Die Eule nistet in den Mauerlöchern. Von Rotschwänzchen, Tauben und Dohlen wird das Kolosseum viel besucht.

Ludwig Schuster.

Tierärztliche Sektionsbefunde.

 Dr. Buri ist vom 28.—31. August abwesend.